



# Kath. Pfarrei Christkönig, Penzberg

## Aktualisierte Umwelterklärung 2012



## Anlage zur bestehenden Umwelterklärung von 2010



## Inhalt

Zusammenfassung der Kernindikatoren / Jahresvergleich .....	3
Gebäudekennzahlen .....	5
Umweltprogramm – Ziele 2010 bis 2012 .....	7
Umweltprogramm – neue Ziele .....	16
Gültigkeitserklärung (wird vom Gutachter nach dem 2 Jahr ausgestellt) .....	19



## Zusammenfassung der Kernindikatoren / Jahresvergleich

Zusammenfassung der Kernindikatoren von 2009 bis 2011 (zuletzt erfasstes Jahr)

Kernindikator	Bezugsgröße	2009			2010			2011		
		Verbrauch	Betr.Größe <sup>1</sup> VZÄ	Verbr./ VZÄ	Verbrauch	Betr.Größe <sup>1</sup> VZÄ	Verbr./ VZÄ	Verbrauch	Betr.Größe <sup>1</sup> VZÄ	Verbr./ VZÄ
<b>1 Energieeffizienz</b>										
Wärmeenergie	MWh/a	387,9	201	1,93	459,9	197	2,33	350,9	201	1,75
Stromenergie <sup>2)</sup>	MWh/a	58,6	201	0,29	57,6	197	0,29	58,4	201	0,29
Anteil erneuerb.Energie	%	3,8			4,9			11,3		
<b>2 Materialeffizienz</b>										
Schreibpapier	t/a	0,8	201	0,004	0,8	197	0,004	0,8	201	0,004
<b>3 Wasser</b>										
Wasser	m <sup>3</sup> /a	1.375	201	6,84	1.398	197	7,08	1.055	201	5,25
<b>4 Abfall</b>										
Wertstoffe	t/a	21,2	201	0,11	21,2	197	0,11	21,2	201	0,11
Bio / Kompost	m <sup>3</sup> /a	9,3	201	0,05	9,3	197	0,05	9,3	201	0,05
Restmüll	m <sup>3</sup> /a	11,8	201	0,06	11,8	197	0,06	11,8	201	0,06
<b>5 Emissionen</b>										
Klimagase CO <sub>2</sub>	t/a	127,0	201	0,63	153,0	197	0,78	127,0	201	0,63
sonst. Schadgase <sup>4)</sup>	t/a									
<b>6 Biol. Vielfalt</b>										
		Verbrauch	Gesamtfläche	Anteil %	Verbrauch	Gesamtfläche	Anteil %	Verbrauch	Gesamtfläche	Anteil %
Fläche bebaut	m <sup>2</sup>	6.298	19.668	32,02	6.298	19.668	32,02	6.298	19.668	32,02
Fläche teilversiegelt	m <sup>3</sup>	1.617	19.668	8,22	1.617	19.668	8,22	1.617	19.668	8,22
			VZÄ			VZÄ			VZÄ	
<b>7 Gemeindegröße</b>										
Mitglieder		7.492			7.355			7.182		
Nutzfläche beheizt	m <sup>3</sup>	7.000			7.000			7.000		
Seelsorger		1		1,0	1		1,0	1		1,0
MA Kirchenbereich		6		6,0	6		6,0	6		6,0
MA Kindergarten		22		22,0	22		22,0	21		21,0
MA ehrenamtlich		445		11,4	434		11,1	429		11,0
Kirchenbesucher		24.209		28,2	24.856		29,0	27.638		32,2
Besucher Pfarrzentr. <sup>5)</sup>		5.455		12,7	5.500		12,8	5.400		12,6
betreute Kinder ganzt.		110		110,0	106		106,0	108		108,0
betreute Kinder halbt.		19		9,5	19		9,5	16		8,0
Vollzeitäquivalente				200,8			197,4			199,8



Definitionen / Annahmen		
Vollzeitäquivalent	h/Jahr	1716
Kirchenbesucher	h/Besuch	2
Ehrenamtliche	h/Jahr	44
Besucher im Pfarrzentrum	h/Besuch	4

- 1) Die Zahl der Vollzeitäquivalente ist die Summe aller Nutzungsstunden in der Einrichtung durch Mitarbeiter, Besucher ect. Im Verhältnis zu 1716 Jahresstunden (Vollzeitkraft )
- 2) Aus Strommix von Kernkraft, erneuerbaren Energien, Fossilen und sonstigen Energieträgern.
- 3) Es liegen keine Meßdaten vor.
- 4) Gefährliche Abfälle fallen im Gemeindeverbund nicht an.
- 5) Eine Ausweisung anderer Gase ist nicht möglich, da keine Messverpflichtung vorliegt.
- 6) Teilweise geschätzt

### Begründungen und Nachweise:

- Die Energieeffizienz ergibt sich aus der Summe des absoluten jährlichen Heizenergieverbrauchs und des absoluten Stromverbrauchs.
- Anteil regenerativer Energien ist in % des Gesamtverbrauches anzugeben.
- Bei Wasser wird der absolute Verbrauch bei Frischwasser angegeben.
- Bei Abfall fordert die EMAS III-Verordnung eine Angabe in t. Da in den kirchlichen Einrichtungen und Gemeinden i.d.R. haushaltsähnliche Mengen anfallen, die nicht gewogen werden, erfolgt die Angabe in l.
- Bei den „Gefährlichen Abfällen“ ist eine Angabe notwendig. Wenn – was die Regel ist – keine genauen Angaben vorliegen, fügen Sie einen Satz ein in der Art: „Gefährliche Abfälle fallen nur in kleinen Mengen an. Das Jahresaufkommen kann nur geschätzt werden und liegt unter 10 kg. (oder ähnlich)“.
- Bei Biologischer Vielfalt ist die bebaute und versiegelte Fläche anzugeben. Dieser Wert wurde bei der Umweltbestandsaufnahme aus den Plänen oder eigenen Messungen ermittelt.
- Bei Emissionen werden die erzeugten CO<sub>2</sub> – Äquivalente (andere Bestandteile der Abgase werden in CO<sub>2</sub> umgerechnet). Die Ermittlung erfolgt auf Basis der GEMIS Datenbank (vgl. Leitfaden) ermittelt.

Eine Ausweisung anderer Schadstoffe ist unzumutbar. Die dafür erforderlichen Daten und Messungen sind bei Kleinfeuerungsanlagen i.d.R. nicht zugänglich, bzw. nur mit hohen, nicht zu rechtfertigenden Mehrkosten verbunden.



## Gebäudekennzahlen

### Aktualisierung für das Jahr 2011

<b>Stromverbrauch (KWh)</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Christkönig Pfarrhaus	9.118	9.163	8.818	7.512	7.397
Christkönig Barbara-Haus	25.786	17.954	15.324	15.243	16.805
Christkönig Kirche/Johannis-Haus	16.414	18.349	15.776	15.672	16.630
ULFvW Kirche und Pfarrheim	5.785	6.473	3.388	2.659	2.299
Kindergarten St. Raphael	13.496	14.909	15.334	16.496	15.322
Summe	70.599	66.848	58.640	57.582	58.453

Beim Stromverbrauch fällt auf, dass der Verbrauch im Barbara-Haus in 2011 höher liegt als in den Jahren 2009 und 2010. Ursache dafür ist, dass der Brunnen im Jahr 2011 aufgrund des schönen Wetters länger lief als in den Vorjahren. In 2010 wurde der Brunnen Anfang Mai geöffnet. In 2011 wurde er bereits Anfang April geöffnet und blieb bis in den Oktober geöffnet. Da der Brunnen viel Strom verbraucht, soll für 2013 geprüft werden, wie hier der Stromverbrauch reduziert werden kann (siehe Umweltmaßnahmen)

Auch der Stromverbrauch der Christkönig Kirche liegt 2011 deutlich über dem Verbrauch der Vorjahre. Ursache dafür war die Beleuchtung von insgesamt 12 Campendonk-Fenstern, die von März bis November 2011 während der Campendonk-Ausstellung in der Kirche zu besichtigen waren. Nach der Ausstellung wurden die meisten Fenster entfernt. Für die verbliebenen Fenster wurden Bewegungsmelder installiert.

<b>Wärmeenergie (KWh)</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Christkönig Pfarrhaus	56.584	60.287	59.195	64.572	54.547
Christkönig Barbara-Haus	34.467	32.266	55.132	79.091	56.622
Christkönig Kirche/Johannis-Haus	121.040	123.960	136.250	157.879	121.262
ULFvW Pfarrheim	49.944	61.284	54.219	65.232	44.025
ULFvW Kirche (Strom für Sitzheizung)	5780	8.640	5.460	4.720	4.300
Kindergarten St. Raphael	68.386	83.389	77.671	88.361	70.147
Summe	336.211	369.826	387.927	459.855	350.903

Der Wärmeenergie-Verbrauch liegt in 2011 deutlich unter den Verbräuchen der Vorjahre. Offensichtlich zeigen die Maßnahmen zur Gebäudedämmung (siehe Umweltmaßnahmen), sowie die neuen Heizungssteuerungen im Barbara-Haus und im Kindergarten einen positiven Einfluss auf die Verbräuche.



<b>Wasserverbrauch (cbm)</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Christkönig Pfarrhaus	498	340	293	293	298
Christkönig Barbara-Haus	322	217	342	187	104
Christkönig Kirche/Johannis-Haus	97	82	117	314	58
ULFvW Kirche und Pfarrheim	223	210	190	116	60
Kindergarten St. Raphael	423	416	433	488	535
<b>Summe</b>	<b>1.563</b>	<b>1.265</b>	<b>1.375</b>	<b>1.398</b>	<b>1.055</b>

Auch der Wasserverbrauch liegt in 2011 deutlich unter den Verbräuchen der Vorjahre. Allerdings liegt der Verbrauch des Kindergartens im 2011 höher als in den Vorjahren.



## Umweltprogramm - Ziele 2010 - 2012

Ziele 2010 – 2012				
Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Wärme	Energieverbrauch für Wärme um 10% reduzieren gegenüber 2009	Dez 2013	Umweltteam	
	Energieverbrauch im Barbara- Haus reduzieren.		S. Kohs	erledigt Es wurde eine neue Heizungssteuerung für den Barbara-Saal installiert.
	Heizverhalten wird mit den Mesnern vor der nächsten Heizperiode besprochen.	Okt. 2011	M. Fischer	erledigt
	Energie- und Stromverbräuche werden monatlich verfolgt. Bei unplausiblem Verbrauch wird Mesner und Umweltteam informiert.	fortlaufend	M. Fischer	
	Kindergarten: Temperatur- und Schaltzeiteinstellungen verbessern.	Feb 2011	S. Kohs	erledigt. Neue Einstellungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Heizkreis Heizkörper Mo, Di, Mi, Fr.: 6 – 17 Uhr Do: 6 – 19 Uhr Raumtemperatur: 20°C Nachtabenkung: 14°C</li> <li>• Heizkreis Turnhalle Mo – Fr. 6 – 15 Uhr Raumtemperatur: 20°C Nachtabenkung: 14°C</li> <li>• Warmwasser-Speicher Mo – So: 5:30 – 20 Uhr (statt ständig) Soll-Temp. wurde von 55 auf 48°C reduziert</li> <li>• Zirkulation Mo – So: 7–9:30 Uhr, 11:30–15 Uhr und 17–20 Uhr (statt ständig)</li> <li>• Heizkreis Wohnung Mo – So: 6 – 22 Uhr Raumtemperatur: 20°C Nachtabenkung: 14°C</li> </ul>



Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Wärme	Pfarrheim ULFvW: Voreinstellung der Heizkörperventile verbessern.	Dez 2012	S. Kohs	Eine Begehung ergab, dass sich die derzeitigen Ventile nicht besser einstellen lassen. Hierzu ist die Anschaffung neuer Ventile (10 Stück) nötig. Außerdem sollte der Umwälzpumpen-Kreislauf geändert werden, sodass die Umwälzpumpe nicht ständig laufen muss. Der Kostenvoranschlag für diese Maßnahmen beträgt 1000 €. Ein Auftrag wurde vergeben.
	Pfarrheim ULFvW: Türen & Fenster abdichten	Dez 2010	S. Kohs	erledigt. Fenster im 1.OG (Pfarrsaal) wurden abgedichtet. Innen- und Außentüren wurden abgedichtet
	Sakristei ULFvW: Fenster Wärmeverlust durch Vorhang reduzieren	Dez 2011	M. Fischer	erledigt
	Kirche ULFvW bei wenig besuchten Gottesdiensten nur teilweise beheizen (z.B. Mittwochsgottesdienste)	Dez 2010	Umwelteam	erledigt. Es wurden Schilder erstellt, die bei den Gottesdiensten ausgelegt werden (verantwortlich Mesner)
	Pfarrhaus Sigmundstraße: Wärmedämmung verbessern.	März 2011	Umwelteam	erledigt. Wärmedämmung wurde auf der Kellerdecke und in zwei Archiv-Räume im Obergeschoß angebracht.
	Fördermöglichkeiten für Energiesparmaßnahmen prüfen	fortlaufend	Umwelteam	Für die Dämmung der Kellerdecke wurden 60% Fördermittel erhalten.





Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Strom	Stromverbrauch um 10% reduzieren gegenüber 2009	Dez 2012	Umweltteam	
	Lichtschtaltung auf dem Brunnenplatz prüfen.	Apr 2011	M. Fischer	erledigt. Die Prüfung ergab, dass aus Sicherheitsgründen eine Lampe aufgestellt werden muss. Diese Lampe wurde installiert.
	Strahler, um Kirchenwand von außen anzustrahlen: Bestrahlung der Christkönig Kirchenwand sollte zeitlich begrenzt werden.  Der Stromverbrauch der Strahler pro h soll ermittelt werden	Apr 2011	J. Kirchensteiner	• erledigt. In Fastenzeit wird Beleuchtung ganz ausgeschaltet.
		Juli 2011	J. Kirchensteiner	• erledigt. In den Sommermonaten soll die Beleuchtung komplett ausgeschaltet werden (Beleuchtung des Turms ist ausreichend).
		Dez 2011	J. Kirchensteiner	• erledigt In den Wintermonaten soll die Beleuchtung von Einbruch der Dunkelheit bis 22 Uhr eingeschaltet werden. Dazu soll die Anschaffung einer programmierbaren Zeitschaltuhr geprüft werden. In den Sommermonaten werden die Strahler zwischen 22 und 24 Uhr angeschaltet
		Sep 2012	M. Fischer	• erledigt Die Strahler verbrauchen 150 W/h. Bei 5 Strahlern sind dies 750 W/h.



Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Strom	Campendonk-Fenster: Es soll geprüft werden, ob der Stromverbrauch zur Beleuchtung der Campendonk-Fenster in der Christkönig Kirche reduziert werden kann. Die Beleuchtung verbraucht derzeit 500 kWh pro Monat.	Dez 2011  Mai 2012	J. Kirchensteiner	Der Vorschlag des Umweltteams ist es, selbst Bewegungsmelder anzubringen und die Stadt dazu um Erlaubnis zu bitten.  erledigt. Es wurden Bewegungsmelder installiert.
	Elektrische Geräte ausschalten statt in Standby belassen (schaltbare Steckdosenleisten)	Dez 2010	S. Kohs	erledigt. Schaltbare Steckerleisten für Kindergarten und Pfarrbüro wurden angeschafft. Mitarbeiter sind eingewiesen.
	Kühlschränke nur bei Bedarf in Betrieb nehmen          Der Stromverbrauch der alten Kühlschränke soll gemessen werden	Dez 2010  Dez 2011   Sep 2012	S.Kohs, G.Kurz  G. Kurz  M. Fischer	<ul style="list-style-type: none"> <li>erledigt: Pfarrheim ULFvW</li> <li>erledigt: Barbara-Haus: Es soll geprüft werden, ab wann die Anschaffung einer, Energie-sparender Kühlschränke aus ökologischer Sicht sinnvoll ist: Im Schnitt lohnt sich die Anschaffung eines neuen Kühlschranks nach 7 Jahren.</li> <li>erledigt Der Stromverbrauch wurde über 31 Tage gemessen. Davon lief an 388 h Strom, das entspricht rund 52%. Der Stromverbrauch lag bei 40,56 kWh. Das entspricht einem Monatsverbrauch von 38,88 kWh.</li> </ul>



Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Strom	Barbara-Haus: Anbringen von Bewegungs- / Präsenzmelder in Flur und Toiletten Prüfen, an welchen Stellen, Bewegungsmelder möglich wären.	Dez 2011	M. Fischer	Die Ergebnisse einer Begehung sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Flur &amp; Treppenabgang: Es sollte ein Bewegungsmelder angebracht werden.</li> <li>• Toiletten: Die Beleuchtung ist überdimensioniert und kann reduziert werden. Außerdem sollte ein Bewegungsmelder angebracht werden.</li> </ul>
	Installieren von Bewegungsmelder im Flur	Mai 2012	M. Fischer	erledigt
	Präsenzmelder in Toiletten installieren und Vorschläge für neue Strahler einholen. Abklären: Kann Notausgangsbeleuchtung auf LED umgestellt werden.	Dez 2012	M. Fischer	
Beschaffung	Reinigungsmittel auf Öko- und biologisch abbaubar umstellen	Sep 2011	S. Kohs	erledigt. Mesner und Reinigungspersonal sind informiert.
	Umstellen auf Recycling- / FSC-Papier	Juli 2011	B. Dreifürst	erledigt Es wurde auf FSC-Papier umgestellt
	Es soll zukünftig 100% Recycling Papier zu verwendet werden. Mögliche Firmen sollen an B. Dreifürst genannt werden.	Mai 2012	G. Kurz	erledigt
		Sep 2012	B. Dreifürst	erledigt 100% Recycling Papier wird verwendet



Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Beschaffung	Palmölfreie Opferlichter anschaffen	Dez 2012	J. Kirchensteiner	Umstellung auf palmölfreie Opferlichter wird geprüft.
	Kindergarten: Säfte sollten in Tetrapacks aus nachhaltigen Rohstoffen angeschafft werden.	Okt 2011	R. Knossalla	erledigt
	Kindergarten: Leitungswasser zum Trinken in Karaffen anbieten	Juli 2011	R. Knossalla	erledigt
	Für Veranstaltungen im Barbara-Haus werden Karaffen für Leitungswasser angeschafft.	März 2011	J. Kirchensteiner	erledigt
	Ausweitung der Beschaffung von Bio- und regionalen Produkten für Kindergarten-Verpflegung	fortlaufend	M. Miraglia	
	Bei Pfarrfest verstärkt Bio-, regionale, saisonale und Fair Trade Lebensmittel verwenden	fortlaufend	Umweltteam	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beim Mitarbeitertreffen im Januar 2011 und 2012 wurde nur vegetarisches Essen angeboten.</li> <li>• Beim Pfarrfest ULFvW wurden 2012 Bio-Fleisch, Bio-Würste, Grünkernbratlinge und Salat angeboten.</li> </ul>
	Bei Fasten- und Solidaritätessen verstärkt Bio-, regionale, saisonale und Fair Trade Lebensmittel verwenden.	fortlaufend	Umweltteam	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei Fastenessen wird nur vegetarisches Essen aus der Region angeboten.</li> <li>• Beim Schöpfungstag am 30.Sep.2012 wurde nur vegetarisches Essen angeboten.</li> </ul>



Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Bildung & Verkündigung	Beiträge zum Thema Umwelt bei Pfarrfeste (3. Juli, 24. Juli) beibehalten.	fortlaufend	B. Dreifürst, M. Fischer, G. Kurz	Leitungswasser zum Trinken wurde in Karaffen angeboten.
	Für Umweltmanagement im Dekanat werben	Mai 2011	J. Kirchensteiner	erledigt. Umwelterklärung wurde an andere Pfarreien geschickt
	Umwelterklärung als PDF-File auf der Homepage der Pfarreiengemeinschaft einstellen.	März 2011	B. Dreifürst	erledigt
	Umwelterklärung auf EMAS Homepage einstellen.	Dez 2011	G. Kurz	erledigt
	Vorteile und Prozess der EMAS Zertifizierung sollen dem PGR Tutzing vorgestellt werden.	Nov 2011	M. Fischer J. Gühring G. Kurz	erledigt
	Informationen zu Biomasse-Heizkraftwerk einholen	Sep 2012	G. Kurz	erledigt Die Leopoldina-Studie wurde verteilt. Ein Leserbrief wurde im Namen des Umweltteams publiziert.
Kommunikation	Internet-Auftritt des Umweltteam ausbauen	Dez 2011	B. Dreifürst R. Irregen G. Kurz M. Fischer	erledigt Bei zwei Treffen wurden Vorschläge erarbeitet, die auf der Umweltteam-Sitzung am 5.Okt.2011 vorgestellt wurden. Die Vorschläge wurden begrüßt und sollen auf der Homepage umgesetzt werden.
	Die Struktur der Umweltteam-Homepage soll festgelegt werden	Juni 2012		erledigt.
	Neu Umwelt-Internet-Seiten sollten fertig sein.	Dez 2012	B. Dreifürst	
	Bilder von Umweltmaßnahmen sollen für den Internet-Auftritt gesammelt und an G. Kurz geschickt werden.	fortlaufend	Umweltteam	



Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Kommunikation	Treffen des Umweltteams mit Zentrum für Umwelt und Kultur Benediktbeuern vereinbaren (Pater Geisinger)	Dez 2011	J. Kirchensteiner	erledigt. Das Treffen fand am 7. Oktober 2011 statt.
	Stadtverwaltung (Thomas Sendl) kontaktieren und erfragen, ob sich das Umweltteam bei der zentralen Veranstaltung zum 100. Namenstag am 23-25. Sep. einbringen kann.	Mai 2011	J. Gühring, S. Kohs, M. Fischer, G. Kurz	erledigt. Das Umweltteam war auf dem Stadtfest am 25. Sep. 2011 mit einem eigenen Stand vertreten und bot Informationen zu folgenden Themen an: Umweltbewußte Ernährung, Ökologischer Fußabdruck, Ökostrom, Energiespartips, Maßnahmen des Umweltteams
Abfall	Küche im Pfarrheim ULFW: Behälter für Abfalltrennung anschaffen, Abfalltrennsystem einführen	Aug 2011	S. Kohs	erledigt
	Vorschlag von Fr. K. Albert: Wasserversorgung mit Entkalker ausrüsten um Entkalkungsaufwand und Schäden mit Verkalkung zu reduzieren.		Umweltteam	Vorschlag wird zurückgestellt, weil Wasser als Trinkwasser benutzt werden soll. Problem mit Verkalkung soll geprüft werden.
	Einweisung der Hausmeister zur optimalen Einstellung der Heizung	Nov 2010	S. Kohs	erledigt
Check- und Wartungslisten	Checklisten für Hausmeister optimieren (Wasserfilter, Kinderspielgeräte, Heizung, Fluchtwege prüfen etc.)	Feb 2011	S. Kohs	erledigt Die Checklisten befinden sich in der Sakristei ULFW
	Wartungslisten für Hausmeister optimieren (auf Basis der heutigen Kontrollchecklisten)	Feb 2011	S. Kohs	erledigt



Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Außenanlagen	Prüfen, ob noch mehr Bäume auf kirchlichen Grundstücken gepflanzt werden können	April 2011	J.Kirchensteiner M. Fischer E. Amschler	erledigt. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Baum wurde vor der Kirche ULF gepflanzt. Für das Pflanzen weiterer Bäume ist kein Platz vorhanden.</li> <li>• In Christkönig und Steigenberg wurden im April 2011 ca. 20 Sträucher gepflanzt.</li> </ul>

**\*Beschreibung der Energiesituation im Kindergarten**

„Das Gebäude des Kindergartens wurde 2001/2002 generalsaniert. Dabei wurde eine Dämmung der Außenwände angebracht, die Fenster ausgetauscht und die Heizungsanlage erneuert. Um den unterschiedlichen Nutzungen des Gebäudes Rechnung zu tragen, sind vier Heizkreise eingebaut, die durch eine moderne Steuerungsanlage getrennt bedient werden können.

Seit der EMAS-Zertifizierung wurde die Steuerung immer weiter verbessert (Nacht- und Wochenendabsenkung, Anpassung Zirkulation an Nutzungszeiten, selbstregulierende Heizkörperventile u.a.) und die Brenntemperatur gesenkt, was zu einer weiteren Entlastung der Umwelt beiträgt. Seit 2011 bezieht der Kindergarten Ökostrom, d.h. 100%-igen Strom aus erneuerbaren Energien.“



## Umweltprogramm – neue Ziele

Neue Ziele				
Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Wärme	Warmwasserleitungen im Barbara-Haus überprüfen	Jan 2013	M. Fischer	Stand Sep 2012: In Küche wurde ein Boiler eingebaut
	Warmwasserkessel im Barbarahaus vom Netz nehmen (überdimensioniert, hohe Abwärme).	Jan 2013	M. Fischer	In der Küche gibt es dafür einen Boiler. Für Putzfrauen wird ein Wasserkocher besorgt.
Strom	Der Brunnen verbraucht sehr viel Strom. Es soll mit einem Elektriker geprüft werden, wie der Stromverbrauch reduziert werden kann.	März 2013	S. Kohs	Das Thema soll vor der Inbetriebnahme des Brunnens in 2013 diskutiert werden.
Bildung & Verkündigung	Jährlich eine öffentliche Veranstaltung (Vortrag) zum Thema Umwelt organisieren	Fortlaufend	G. Kurz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Am 8.Feb 2011 fand Vortrag im Frauenbund, Altenclub „Was kann ich für die Umwelt tun“ (P. Heini)</li> <li>• Info-Stand bei Stadtfest am 25.Sept.2011</li> <li>• Vorträge im Rahmen des Schöpfungstages (30.Sep.2012)</li> </ul>
	Tomas Wienhardt zum Thema „Energiegenossenschaft“ einladen	März 2013	G. Kurz	
	Vortrag zum Thema Regenwald von	2013	K. Wothe	
	Autofreier Sonntag mit Wanderung (kath., evang. und islamische Gemeinde)	Okt 2013	Umweltteam	





Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Bildung & Verkündigung	In 2012 soll ein „Schöpfungstag“ durchgeführt werden, bei dem das Thema „Schöpfung bewahren“ in die Bevölkerung getragen werden soll.  Der Schöpfungstag soll gemeinsam mit der evangelischen und islamischen Gemeinde durchgeführt werden.	30.Sep.2012	G. Kurz	erledigt  Am 15.März.2012 fand ein erstes Vorbereitungstreffen statt, bei dem die Inhalte des Schöpfungstages festgelegt wurden. Die Ideen wurden dem PGR vorgestellt. Am 23.Mai, 11.Juli und 15.Sep fanden weitere Vorbereitungstreffen statt. Zu den Vorbereitungstreffen wurden Protokolle verfasst. Für den Schöpfungstag wurden in drei Teams die folgenden Themenschwerpunkte ausgearbeitet: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensmittel</li> <li>• Speisevorschriften im Islam</li> <li>• Konsumverhalten</li> </ul> Für den Schöpfungstag wurde mit Flyer, Plakate und Zeitungsartikel geworben.  Über 150 Besucher haben am Schöpfungstag teilgenommen. Es war ein sehr erfolgreicher und harmonischer Tag.
	Bei einem Nachtreffen soll die der Schöpfungstag reflektiert und Ideen für Veranstaltungen in 2013 gesammelt werden	9.Okt.2012		Erledigt.  Ideen: Vorträge in Schulen halten, autofreier Sonntag, Schöpfungstag alle 2 Jahre
	Schulen in Penzberg soll angeboten werden, die Vorträge und Filme, die auf dem Schöpfungstag vorgetragen bzw. gezeigt wurden, vorzustellen	2013	K. Pfaller  G. Kurz  G. Kurz  G. Kurz	Thema Konsum im Religionslehrerkreis vorstellen  Realschule kontaktieren  Mittelschule kontaktieren  Grundschule kontaktieren
	Schöpfungstage in Penzberg alle zwei Jahre durchführen	2014	Umweltteam mit evangelischer und islamischer Gemeinde	



Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Kommunikation	Umweltschutz in kirchlichen Gruppen thematisieren (z.B. Jugend- und Seniorengruppen, Jugend- und Gruppenleiter)  Ideen: Bei Infoveranstaltung Getränke von Fair Trade anbieten.	März 2013	M. Fischer G. Kurz	Es ist geplant, eine Infoveranstaltung für Vertreter der kirchlichen Gruppen und der AG Jugend zu organisieren.  Die Themenschwerpunkte wurden bereits erarbeitet. Die Liste der Verantwortlichen wurde von B. Dreifürst zu Verfügung gestellt.
	Das Thema „Schöpfung bewahren“ soll mit Vertretern der Penzberger Vereine angesprochen werden.	Mai 2013	Umwelteam	
	Kommunikation mit Umweltverbänden und Stadtverwaltung anstreben	Mai 2013	Umwelteam	
Wasser	Wasserverbrauch reduzieren (Durchflussmengen reduzieren z.B. durch Einbau von Wasserhähnen mit Lichtschranken in Toiletten)	März 2013	M. Fischer	
Außenanlagen	Apfelbäume im Pfarrgarten schneiden bzw. versuchen, einen Experten zu gewinnen, mit dem das Umweltteam das zusammen machen kann.	2013	Umwelteam	



## **Gültigkeitserklärung**